

Leitfaden



Wie gestalten wir das Zusammenleben auf dem Hof mit seinen Menschen und Tieren, Wiesen und Wäldern?

Liebe Familien, Liebe Interessierte,

in Ihrem Auftrag werden wir die Erziehungs- und Bildungsarbeit Ihrer Familie unterstützen und fortführen. Kinder, die im Verbund unserer Hofgemeinschaft aufwachsen, haben die Möglichkeit standhafte Wurzeln auszubilden. Diese werden sie brauchen, um sich in der komplexen Lebenswelt zurechtzufinden.

Die Arbeit der Naturkita auf dem Ruhbauernhof richtet sich nach diesem Leitfaden und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Sie dient als Orientierungshilfe und informiert über die wichtigsten Regelungen zwischen dem Träger KiBiDs gGmbH, dem pädagogischen Team und den Personensorgeberechtigten. Sie ist Bestandteil des Aufnahmevertrages in der jeweils gültigen Fassung.

Die Aufgaben und Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind in unserer Konzeption ausführlich beschrieben.

UNSERE LEITGEDANKEN

**Kinder haben ein Recht auf starke Wurzeln!
Wie schaffen wir optimale Bedingungen?**

MENSCH UND TIER - UNSERE HOFGEMEINSCHAFT

Unsere Gesellschaft ist von Vielfalt geprägt. Alle Menschen sind reich in dem, was sie mitbringen oder brauchen um an unserer Hofgemeinschaft, einem Verbund verschiedener Akteure, teilhaben zu können. Die verschiedenen Dimensionen von Vielfalt sehen wir nicht als Risiko, sondern als Bereicherung an. Die Unterschiedlichkeit aller Menschen wird dabei nicht als ein zu lösendes Problem dargestellt, sondern als Normalität. Alle bekommen die Gelegenheit zu erfahren, dass wir alle in vielem verschieden und in vielem gleich sind. Dabei fühlen sich alle dieser Gemeinschaft zugehörig, achten und wertschätzen einander und stehen in einer wertvollen Beziehung zueinander. Über allem steht die Natur. Wir sehen uns als Gast in der Natur und handeln verantwortungsvoll.



Unser Träger KiBiDs

Die Naturkita auf dem Ruhbauernhof wird von der KiBiDs (Kinderbetreuung im Dreisamtal) gGmbH getragen. Die KiBiDs gGmbH ist eine gemeinnützige, nicht konfessionell ausgerichtete GmbH, die im Jahr 2017 gegründet wurde und ab diesem Zeitpunkt den Betrieb der beiden Kinderstuben für Kinder unter drei Jahren übernommen hat. Inzwischen ist die KiBiDs nicht nur Träger der Kinderstube Dreisamtal, sondern auch der Kernzeit Stegen / Eschbach sowie dem Waldkindergarten in Stegen (ab 2021). In all diesen Einrichtungen werden Kinder mit den Erziehungszielen Entwicklung von Gemeinschaft, Eigeninitiative und Selbstbewusstsein sowie der Stärkung der Fähigkeiten zum kreativen und verantwortungsvollen Spielen und Handeln betreut.

Unser Leitungsteam

Bei einem Ausflug auf den Ruhbauernhof im Jahr 2018 wurde durch eine wegweisende Begegnung die Vision geboren eine Naturkita auf einem Bauernhof aufzubauen. Seit diesem glücklichen Zusammentreffen gehen wir, Lea Pfeiffer und Simone Smirani gemeinsam mit unserem Träger KiBiDs und den Landwirten Matthias und Margarethe Maier diesen Weg. Der Bauernhof bietet aus unserer Sicht ein unerschöpfliches Angebot an Erfahrungs-, Lern- und Spielmöglichkeiten. Gemeinsam wollen wir Kindern dies in der Naturkita auf dem Ruhbauernhof ermöglichen damit sie starke Wurzeln entwickeln können.

Wichtig dafür ist uns ein angenehmes Klima und ein Umfeld in dem sich alle Akteure der Hofgemeinschaft mit ihren Bedürfnissen und Neigungen ernst genommen fühlen. Wir streben an, dass Begegnungen von Vertrauen geprägt sind. Gemeinsame Aktivitäten und klare Zielvorstellungen stärken das Gruppengefühl. Wir sorgen für klare und verlässliche Strukturen. Transparente Kommunikationsformen helfen uns Prozesse besser nachvollziehen zu können. Wir bieten Orientierung und gleichzeitig Raum zur individuellen Entfaltung eines Jeden. Hohen Anspruch haben wir an unsere Resonanz- und Beziehungsfähigkeit, das heißt uns auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien einzuschwingen. Also ihre inneren Beweggründe und Empfindungen nachvollziehen und einordnen zu können. Um dies zu erreichen, wollen wir eine wohltuende und überschaubare Umgebung schaffen. Unnötige Reize oder gar Reizüberflutung vermeiden wir, sodass wir Kraft haben uns auf die Beziehungsgestaltung zu konzentrieren.

Unsere pädagogischen Fachkräfte

Gemeinsam mit dem Leitungsteam und den Personen im Praktikum bilden die Fachkräfte das pädagogische Team. Unser multiprofessionelles Team schöpft aus einem vielfältigen Erfahrungsschatz. Wir profitieren von unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Kompetenzen. In der Zusammenarbeit steht das Wir-Gefühl im Mittelpunkt. Dies kennzeichnet sich durch gegenseitiges Vertrauen und einer wertschätzenden Kommunikation. Wir alle wollen persönliche Ressourcen und eigene Potentiale immer wieder aufs Neue entdecken, aufnehmen und ausbauen. Dabei sind wir motiviert, neugierig und authentisch. Wir fühlen uns für das Profil der Einrichtung verantwortlich und haben eine gemeinsame Vision, die uns leitet. Differenzierte Möglichkeiten des Beobachtens helfen uns bei unserer Arbeit in der Naturkita. Ein ressourcenorientierter Ansatz und das genaue Hinterfragen unseres Handelns als Erwachsener leiten uns dabei. Ein umfassenderes Bild des Kindes kann entstehen. Es gibt nicht nur die eine Wahrheit! Gesammelt werden diese Eindrücke in einem individuell angelegten Buch. Hier gilt, dass die Kinder mitbestimmen, welche Prozesse sie unbedingt festgehalten haben wollen.

Unsere Personen im Praktikum

Immer wieder können uns Personen im Praktikum aus diversen Einrichtungen besuchen. Sie begleiten uns über einen kürzeren oder längeren Zeitraum und nehmen an unseren Teamsitzungen aktiv teil. Wir nehmen uns für sie Zeit und unterstützen sie darin vielfältige Erfahrungen sammeln zu können. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass unsere Personen im Praktikum meist keine abgeschlossenen pädagogischen Abschlüsse haben, sich in der Ausbildung befinden oder mal Kitaluft schnuppern wollen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich mit wichtigen Anliegen an die pädagogischen Fachkräfte zu wenden und Ihr Kind morgens einer pädagogischen Fachkraft zu übergeben.

Unsere Familie Maier und Mitarbeitende auf dem Hof

Der Bauwagen der Naturkita befindet sich auf dem Ruhbauernhof in Kirchzarten. Dort leben und arbeiten Landwirt Matthias und seine Frau Maggy mit Monja, Annalena und Daniel mit Lisa und die Großeltern Berta und Alfred.

Familie Maier versorgt alle auf dem Hof lebenden Tiere. Sie vermieten ihre Ferienwohnungen auf dem Hof, bieten Lamatouren an, produzieren selbstgemachtes Eis und vieles mehr. Dabei werden sie von einigen helfenden Händen unterstützt. Gerne können Sie auf der Homepage des Bauernhofes weiter schmökern: <https://www.ruhbauernhof.de> oder beim Selbstbedienungshäusle Leckereien vom Ruhbauernhof einkaufen.

Zudem befindet sich ein kleines gemütliches Café auf dem Ruhbauernhof. In Lilli's Café laden Lisa und ihr Team zu bestem Kaffee, Eis und leckerem Kuchen nach Omas Rezept ein. Auf der Homepage finden Sie die Öffnungszeiten des Cafés und weitere schöne Eindrücke: <https://www.lillicafe.de>.

Unsere Tiere

Das Leben auf dem Ruhbauernhof wird nicht nur von Menschen gefüllt, sondern auch von vielen verschiedenen Tieren. Heute gehören 80 Milchkühe, inklusive Nachzucht sogar 140 Tiere, zum Biobetrieb. Zugleich wohnen dort Pferde, Esel, Hasen, Katzen, Hühner, Hunde, Ziege, Schafe, Lamas, Alpakas, Laufenten und Schildkröten. Alle Tiere sind im Besitz der Familie Maier. Wir genießen die übertragene Verantwortung, für das Wohlergehen der Tiere zu sorgen. Als Erwachsene leben wir den achtsamen und respektvollen Umgang mit den Tieren und der Natur den Kindern vor. Die Bedürfnisse und Rechte der Tiere leiten uns hierbei.

Unsere Familien

Als Familie der Kinder nehmen Sie eine wichtige Rolle in der Hofgemeinschaft ein. Gemeinsam schaffen wir eine Atmosphäre, die sich durch Vertrauen, Offenheit, Respekt und vor allem Zuversicht auszeichnet. Schauen wir gemeinsam mit Optimismus und Gelassenheit auf das Leben der Kinder, wirkt sich das positiv auf ihr Empfinden aus. So schaffen wir eine gute Grundlage, den uns anvertrauten Kindern eine möglichst positive Bildungsgeschichte zu ermöglichen. Wir wollen das Gefühl von Gemeinschaft innerhalb der Elternschaft stärken und unterstützen. Es birgt einen großen Schatz. Gemeinsame Erlebnisse schaffen das Gefühl von Zugehörigkeit und des Verbunden-Seins. Dies trägt einen erheblichen Teil zu einer positiven Atmosphäre bei.

Transparenz kann Vertrauen schaffen. Auf dieser Grundlage gestalten wir die Begegnungen mit den Familien. Dabei halten wir uns an einen vorgegebenen Rahmen, der von verschiedenen Fachbereichen, der Gemeinde Kirchzarten, unserem Träger, unterschiedlichen Kooperationspartnern und aktuellen Gesetzeslagen vorgegeben ist

Wir ziehen eine Kultur des "Miteinander-Redens" der Kultur "des Übereinander-Redens" vor! Dazu bieten wir Ihnen verschiedene Plattformen. Die gemeinsamen Gespräche können bei einem Spaziergang, an einem ungestörten Ort auf dem Hof, der Schutzhütte, in Ihrem zu Hause oder im Büro unseres Trägers KiBiDs stattfindet. Wir sind dankbar für Anregungen und Kritik. Sie schärfen den Blick und halten die Weiterentwicklung am Laufen. Außerdem eröffnen

sie neue Perspektiven und treiben unsere Professionalisierung voran. Wir nehmen Sie als Sprachrohr ihrer Kinder ernst. Beim Aufnahmegespräch werden Sie ausführlich darüber informiert, an wen Sie sich bei Bedarf wenden können. Unser Konzept zum Feedbackmanagement leitet uns.

Desweiteren haben Sie die Möglichkeit sich zu Beginn des Kitajahres in den Elternbeirat wählen zu lassen. Dieser vertritt die gesamte Elternschaft und ist Bindeglied zwischen pädagogischen Fachkräften, Familien und Träger. Sie nehmen Anliegen und Vorschläge der Familien entgegen. In Kooperation mit dem Leitungsteam befassen sie sich mit der Lösungsfindung. Jeden zweiten Mittwoch eines geraden Monats treffen sich die Beiräte und das Leitungsteam um organisatorische, pädagogische oder sonstige Fragen zu klären.

Unsere Kinder

In unserer Naturkita auf dem Ruhbauernhof sind alle Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt herzlich willkommen. Aktuell werden 10 Kinder eingewöhnt.

Die Altersmischung ermöglicht unseren Kindern sich in unterschiedlichen Rollen zu erleben und auszuprobieren. Sie wachsen von "Kleinen, Mittleren bis zu Großen" der Gruppe heran. Dies bietet breit angelegte soziale Erfahrungen. Füreinander sind sie Beschützende, Helfende und Vorbilder. Kinder aller Altersgruppen werden in der Naturkita aktiv an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen, die ihren eigenen Alltag betreffen, beteiligt. Partizipation spielt eine wichtige Rolle in unserem pädagogischen Alltag. Wir haben Vertrauen in die Kompetenzen der Kinder, sind uns unserer eigenen Macht bewusst und dazu bereit, die diese mit den Kindern zu teilen. Dies begleiten wir verantwortungsvoll und ermöglichen den Kindern so Teilhabe auf Augenhöhe.

SEID WILLKOMMEN - VOM KOMMEN UND GEHEN

Die Aufnahmebedingungen

Über den Zeitpunkt der Aufnahme entscheidet das Leitungsteam gemeinsam mit dem Träger und dem pädagogischen Team der Naturkita auf dem Ruhbauernhof.

In unserer Gemeinde haben wir allgemeingültige Aufnahmekriterien, nach denen alle Einrichtungsleitungen und Träger die Plätze vergeben. Wichtigstes Aufnahmekriterium ist die vorrangige Aufnahme von Kindern aus unserer Wohnortgemeinde. Außerdem sind z.B. Alter des Kindes, Geschwisterkind, Berufstätigkeit oder die Aufnahme wegen besonderer Lebenslagen wichtige Bestandteile bei der Platzvergabe. Auch Gruppenpädagogische Aspekte werden hierbei berücksichtigt.

Einen Anspruch auf Aufnahme gibt es nicht. Das pädagogische Team entscheidet zudem unter einzel- und gruppenpädagogischen Erwägungen, welche Kinder wann aufgenommen werden können.

Kinder mit körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigung können in die Naturkita aufgenommen werden, wenn ihren Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Das gleiche gilt bei vorliegenden Allergien, welche durch den Aufenthalt des Kindes in der Naturkita begünstigt werden, und somit eine erhöhte gesundheitliche Gefährdung des Kindes

darstellt.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt, wenn folgende Punkte erfüllt sind:

- Die Unterzeichnung des Betreuungsvertrages, in Kenntnis der Informationen über die besondere Situation auf Hof, Wiese und Wald.
- Die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung.
- Bei einer vorliegenden Impfung gegen Masern.
- Mit Anerkennung des Betreuungsvertrages erkennen Sie die pädagogische Konzeption, sowie diesen Leitfaden der Naturkita auf dem Ruhbauernhof an.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in der Naturkita ist eine bedeutsame Zeit für Ihr Kind, die Familie und die ganze Hofgemeinschaft. Diese Phase begleiten wir sensibel und aufmerksam. Die Eingewöhnung erfolgt langsam und schrittweise sowie den Bedürfnissen Ihres Kindes angepasst. Der Start ist nicht zwingend der jeweils erste des Monats, zu dem Sie Ihr Kind angemeldet haben. Die pädagogischen Fachkräfte legen mit Ihnen gemeinsam einen geeigneten Starttermin fest.

Der Übergang von der Kita in die Schule

Sie stellt, wie die Eingewöhnung, einen großen Schritt im Leben Ihres Kindes dar. Dies betrifft alle Akteure der Hofgemeinschaft, im Fokus stehen dabei die Kinder. In unserer Naturkita findet für alle Vorschulkinder ein Projekt statt. In das letzte Kindergartenjahr fällt auch die Kooperation mit der Grundschule. Die Kooperationsfachkraft der Schule wird uns regelmäßig besuchen und uns im Übergang zur Schule begleiten.

Über allem steht das Ziel, dass dieser Übergang nicht zum Bruch werden soll, sondern zur Brücke.

Die Zeit in der Naturkita endet für Ihr Kind mit Beginn der Sommerferien im August. Für diesen Monat entrichten Sie den vollen Umfang der Betreuungsgebühren.

Entscheiden Sie sich dafür Ihr Kind ein Jahr zurückstellen zu lassen, teilen Sie dies bitte dem pädagogischen Team ein Jahr bevor ihr Kind offiziell schulpflichtig wird mit. Sehen Sie vor, Ihr Kind vorzeitig einzuschulen, teilen Sie auch dies dem pädagogischen Team ein Jahr vor der vorgesehenen Einschulung mit.

Abmeldung / Kündigung des Vertragsverhältnisses, Ausschluss von der Betreuung

Hier greifen jeweils die im Betreuungsvertrag hinterlegten Regelungen.

UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN

Diese sind mit dem jetzigen Wissen bearbeitet. Besonders in der Aufbauphase unserer Naturkita werden wir unsere Rahmenbedingungen bei Bedarf der gegebenen Situation anpassen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihre aufmerksamen Rückmeldungen.

Unsere Öffnungs- und Schließzeiten

Die Naturkita ist von Montag bis Freitag von 7:30 - 13:30 Uhr geöffnet mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage, der Ferien der Einrichtung und zusätzlichen Schließtagen. Die Ferien und Schließtage liegen weitgehend in den Schulferien von Baden-Württemberg und werden zu Beginn des Kitajahres vom Träger festgelegt. Zu den regulären Schließtagen können sich für die Einrichtung zusätzliche Schließtage ergeben, z.B. wegen Krankheit oder Fortbildung des pädagogischen Teams, behördlicher Anordnung, Fachkräftemangel, betriebliche Mängel oder Unwetter. Unsere aktuellen Schließzeiten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Unsere Preise

Kindergartenjahr 2023/2024	Verlängerte Öffnungszeit (6 Std. Betreuung an 5 Tagen pro Woche)
1-Kind-Familie	214,00 €
2-Kind-Familie	165,00 €
3-Kind-Familie	110,00 €
4-Kind-Familie und mehr	38,00 €

Wie sind wir zu erreichen?

Uns ist eine wohltuende und überschaubare Umgebung für unsere Kinder und Erwachsenen ein hohes Anliegen. Unnötige Reize oder gar Reizüberflutung wollen wir möglichst vermeiden. So können sich unsere Kinder ungestört in ihr Spiel fallen lassen und den Hof und seine Umgebung erkunden. Für uns Erwachsene ist es das Fundament, um uns mit ganzer Kraft auf die Beziehungsgestaltung zu Ihrem Kind zu konzentrieren. Aus diesem Grund haben wir feste Telefonzeiten, zu denen Sie uns gerne kontaktieren können.

Mobiltelefon: 0162 5847628

**Montag bis Freitag: 07:30 - 08:30 Uhr
12:30 - 13:30 Uhr
und in dringenden Notfällen**

Montag & Mittwoch: 14:30 – 16:00 Uhr

Wie schaffen wir Transparenz?

Gemeinsam gestalten wir mit den Kindern eine Art Entwicklungsbuch, welches Sie gerne zum gemeinsamen Betrachten auch mit nach Hause nehmen können.

In regelmäßigen Abständen füllen wir unseren Schaukasten vor der Naturkita mit Fotos von unseren Erlebnissen oder Kunstwerken der Kinder.

Um den Gedanken der Nachhaltigkeit zu leben, verzichten wir weitgehendst auf Informationen in Papierform. Sie werden per Mail oder per Mobiltelefon auf dem Laufenden gehalten.

Ein Tag in unserer Naturkita auf dem Ruhbauernhof

07:30 - 08:30 Uhr	Ankommen auf dem Kitagelände Die Kinder kommen in Ruhe an. Es können wichtige Informationen zwischen pädagogischen Fachkräften und den Familien ausgetauscht werden. Zwei Kinder sammeln Eier auf dem Hühnergelände ein, zählen sie und bringen die Eier zu Oma Berta.
08:30 Uhr	Ein Lied läutet das gemeinsame Aufräumen und Händewaschen ein
09:00 - 09:15 Uhr	Morgenkreis Mit einem Lied begrüßen wir Seite an Seite den Morgen, nehmen wahr wer heute in der Bauernhofkita ist und besprechen den Tag.
09:15 – 09:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück Die Kinder bringen von zu Hause ein kleines, gesundes Vesper mit.
09:30 - 11:45 Uhr	Wald – Wiese – Hof Wir versorgen die Tiere. Wir kümmern uns um die Gartenarbeit / Ernte. Wir pflegen den Hof (Fegen; Reparieren). Wir unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung. Wir feiern Feste im Jahreskreis (Geburtstage, Weihnachten...). Wir genießen das freie Spiel und vielfältige Projekte. Wir kooperieren mit unseren Partnern (Frühförderstellen, Grundschule, Tierarzt, Krippen der KiBiDs...).
11:45 Uhr	Ein Lied läutet das gemeinsame Aufräumen und Händewaschen ein
12:00 - 12:30 Uhr	Mittagskreis Ausgangspunkt bei der Gestaltung des Mittagskreises ist die Spielidee. Das bedeutet wir greifen diese von den Kindern auf und erweitern sie durch neue Impulse. So können sie ihre Erfahrungswelt erweitern.
12:30 - 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen Die Kinder bringen von zu Hause ein kleines, gesundes Vesper mit.
12:30 Uhr	Erste Abholzeit Es können wichtige Informationen zwischen pädagogischen Fachkräften und den Familien ausgetauscht werden
13:00 - 13:15 Uhr	Ruhen Bei einer Geschichte kommen die Kinder zur Ruhe. Sie haben die Möglichkeit sich gegenseitig zu massieren oder einem ruhigen Spiel nachzugehen.
13:15 - 13:30 Uhr	Zweite Abholzeit Es können wichtige Informationen zwischen pädagogischen Fachkräften und den Familien ausgetauscht werden

Wenn mein Kind zu Hause bleibt oder später kommt

Wir freuen uns über eine telefonische Benachrichtigung, wenn Ihr Kind kurzfristig zu Hause bleibt oder später kommt. **Bitte benachrichtigen Sie uns bis spätestens 08:30 Uhr auf dem Kitahandy.** Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern mitteilen können, weshalb jemand fehlt. Teilen Sie uns mit, wenn Sie in den wohlverdienten Urlaub fahren.

Welche Ausstattung braucht Ihr Kind?

Eine durchdachte und verbindliche Ausstattung der Kinder ist eine Grundvoraussetzung, um sich längere Zeit in der freien Natur aufzuhalten. Ziel ist es, die Kinder vor extremen Wetter- und Umweltbedingungen zu schützen. So können sie ihrer Freude am bewegten Erkunden ihrer Umgebung möglichst ungehindert nachgehen, sich im Spiel fallen lassen und sich auf das Gruppengeschehen einlassen.

Leitgedanken zum Ankleiden in der kalten und nassen Jahreszeit:

- Eigenschaften der Kleidungsstücke: Atmungsaktiv, winddicht, wasserabweisend, wärmend, robust.
- Wärmende Materialien: Wolle, Merinowolle, Seide, Leder, Fleece, Thermomaterial.
- Beratung in Sport- und Outdoor-Geschäften einholen.
- Beim Ankleiden darauf achten, dass alle Bereiche des Körpers bedeckt sind, sodass z.B. das Unterhemd nicht aus der Unterhose rutscht, sonst liegen die Nieren frei.
- Kopf, Hals, Rumpf und Füße sind besonders warm zu halten!

Kleidung:

- Zwiebelprinzip: Mehrere Lagen Kleidung, die je nach Witterungswechsel angepasst werden können.
- Unterwäsche: Unterhose, Leggings, **Strumpfhose**, Unterhemden, langärmelige Unterhemden etc.
- **Leggings sind geeigneter als Strumpfhosen. Ist nur der Fußbereich nass, müssen wir lediglich die Socken wechseln.**
- Hose: Bewährt haben sich Hosen, die im Kniebereich verstärkt sind oder Lederhosen. Zusätzlich ist eine gefütterte Matschhose erforderlich.
- Socken: An sehr kalten Tagen eignen sich auch zwei Paar Socken. Sie sollten gut sitzen, sodass sie möglichst nicht verrutschen.
- Jacke: Eine Winterjacke und eine gefütterte Matschjacke.
- Mütze/Schal/Loop: Sehr geeignet sind Schlupfmützen. Sie halten gleichzeitig Kopf, Hals und Nacken warm. Sie schließen im Übergang vom Kopf zum Halsbereich winddicht ab. Bei Mützen sollte darauf geachtet werden, dass sie im Ohren-/Stirn Bereich durch einen eingenähten Fleece verstärkt sind. Einen Loop, den die Kinder über die Nase ziehen können, bei Wind und frostigen Temperaturen.
- Handschuhe: Am besten über den Jackenärmel hochziehbar. Wollhandschuhe sind ungeeignet, sie nassen zu schnell durch. **Ideal sind über den Wollhandschuhen, Gummischlupfhandschuhe mit einem Gummizug.**
- Schuhe: Feste Wanderschuhe oder wasserdichte Winterschuhe. Zusätzlich sind

gefüllte Gummistiefel mit Isolationsschicht und Schurwoll-Einlagen erforderlich.

- Gesichtsschutz: Eine Creme, die vor Wind und Kälte schützt. Die Kinder sollen schon eingecremt in die Kita kommen. Bei Bedarf cremen sie wir nach.

Leitgedanken zum Ankleiden in der warmen und heißen Jahreszeit:

- Lange Kleidung, die vor Sonneneinstrahlung schützt.
- Luftige Kleidung, in der sich die Hitze nicht staut.
- Helle Kleidung, auf der Zecken und Ungeziefer leicht zu sehen sind.
- Schuhe, die genügend Halt geben.
- Die Hose in die Socken stecken, um das Eindringen von Zecken zu vermindern.

Kleidung:

- Sonnenhut: Mit UV- und Nackenschutz.
- Schuhe: Sandalen mit Fersenriemen, für genügend Halt. An ausgesuchten Plätzen bewegen die Kinder sich barfuß.
- Sonnencreme: Je nach Hauttyp Sonnencreme mit entsprechendem Lichtschutzfaktor auftragen. Die Kinder sollen schon eingecremt in die Kita kommen. Bei Bedarf cremen wir nach Bedarf **mit unserer Sonnencreme („Sundance LSF 50, Kids“)** nach.
- Insektenschutz: Es gibt synthetische oder natürliche Stoffe, die durch ihren Geruch Zecken fernhalten, sogenannte Repellentien. Natürliche Repellentien sind z.B. ätherische Öle, Nelken-, Teebaum-, Bergamott-, Zitronellöl. Achtung! Dazu sollen sich die Familien beim Kinderarzt oder der Apotheke beraten lassen, denn Allergien und das Alter des Kindes müssen dabei dringend beachtet werden.

Rucksack:

- Mit zusätzlichen Wasserschutz, Seitentaschen, Bauch und Brustgurt.
- In den Rucksack kommen der Jahreszeit entsprechend: Trinkflasche, Frühstück / Vesper, Sonnen- bzw. Kältecreme, **Wechselkleidung (Socken, Unterhose, Hose, Oberteil)**.

Trinkflasche/Getränke:

- Für den Winter: Thermosflasche mit Tassenaufsatz. Geeignet ist ein warmer ungesüßter Tee.
- Für den Sommer: Saugstift, um sich vor dem Eindringen von Wespen und Bienen zu schützen. Achtung! Keine gesüßten Getränke verwenden, da diese Wespen und Bienen anziehen. Am besten ist Wasser.

Frühstück / Mittagsvesper:

- Die Familien sorgen für ein gesundes, vielseitiges und möglichst abfallfreies Frühstück / Mittagsvesper für Ihr Kind.
- Es ist zu beachten, dass die Nahrungsmittel, besonders an warmen und schwülen Tagen, nicht verderben. Von Wurst, Fleisch und Fisch raten wir ab. Für den Zustand und die Qualität sind die Familien verantwortlich.

Bitte versehen Sie die Ausstattung Ihres Kindes mit Vor- und Nachnamen.

GEMEINSAM FÜR SICHERHEIT SORGEN

Ausstattung des pädagogischen Teams

Wir tragen immer ein aufgeladenes Mobiltelefon und ein Outdoor-Erste-Hilfe-Set mit uns. In dem Mobiltelefon sind wichtige Notfallnummern und die Telefonnummern der Familien gespeichert. Alle zwei Jahre besuchen die pädagogischen Fachkräfte einen Erste-Hilfe-Kurs.

Beginn und Ende der Aufsichtspflicht

Während unserer Öffnungszeiten obliegt die Aufsichtspflicht den pädagogischen Fachkräften der Naturkita. Bis dahin und ab der Übergabe "von Hand zu Hand" obliegt sie Ihnen bzw. den bringenden / abholenden Personen. Die Übergabe findet ausschließlich an eine pädagogische Fachkraft statt. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind von einer anderen Person abgeholt wird. Ist uns diese noch nicht persönlich bekannt, können wir gegebenenfalls von ihr verlangen sich auszuweisen. Während der Betreuungszeit verlässt kein Kind das Gelände der Naturkita ohne pädagogische Fachkraft. An gemeinsamen Festen liegt die Aufsichtspflicht bei den Familien.

Versicherungsschutz

Alle Kinder in Baden-Württemberg sind während des Besuchs von Kindertageseinrichtungen automatisch und kostenfrei bei uns gesetzlich unfallversichert. Auch auf den Wegen von und zur Kita steht Ihr Kind unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – egal ob dieser zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto oder anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird. Sie müssen dafür keine besondere Versicherung abschließen. Die Aufwendungen werden von den Kommunen und dem Land getragen.

Umfassender Unfallversicherungsschutz besteht:

- Bei allen Tätigkeiten, die mit dem Besuch der Kindertageseinrichtung in Zusammenhang stehen.
- Bei sonstigen offiziellen Veranstaltungen außerhalb der Kindertageseinrichtung.
- Auf den Wegen zur und von der Kita.
- Bei Tätigkeiten wie Essen und Trinken.

Für die Garderobe und den persönlichen Gegenständen der Kinder übernehmen wir keine Haftung.

Extreme Wetterlagen

Bei Unwettern, extremer Kälte oder Hitze halten wir uns im Bauwagen oder der Scheune auf. Desweiteren stehen uns notfalls Räumlichkeiten der KiBiDs zur Verfügung. Solche Wetterlagen nutzen wir um Ausstellungen, Museen oder die Bibliothek zu besuchen. Der Treffpunkt kann an diesen Tagen abweichen. Dazu werden Sie gesondert mit einer schriftlichen Nachricht über Ihr Mobiltelefon benachrichtigt.

Wichtige Regeln für alle Beteiligte der Hofgemeinschaft, die das Zusammenleben auf dem Hof ermöglichen und Gefahren und Risiken vorbeugen

- Wir stehen im täglichen Austausch mit den Landwirten. Ziel ist es den laufenden Landwirtschaftsbetrieb nicht zu stören und Gefahren vorzubeugen.
- Wir sind von den Landwirten über Gefahren auf dem Hof aufgeklärt und werden stets auf dem Laufenden gehalten. Entsprechend halten wir uns von möglichen Gefahrenquellen, wie Holzfällarbeiten fern.
- Nach Unwettern betreten wir Wald, Wiese und Hof erst nachdem die Gefahren, wie Astbruch, umgefallene Bäume, umgeklappte Wurzelteller beseitigt und in Stand gesetzt wurden.
- Bei Jagdbetrieb halten wir uns unmittelbar auf dem Hof auf.
- Tiere werden nur nach Absprache mit den Landwirten und im Beisein eines Erwachsenen gefüttert und gepflegt. Dies dient zur Sicherung der Gesunderhaltung des Tierbestandes und zum Schutz der Kinder. Zusätzlich beurteilen wir den jeweiligen Gemüts- und Gesundheitszustand der Tiere vor der Begegnung mit den Kindern. Wir melden außergewöhnliche Beobachtungen den Landwirten und sprechen sie mit ihnen ab.
- Wir informieren uns täglich über die Wetterprognosen und passen unsere Planung an.
- Früchte und Kräuter in der freien Natur werden nur nach Absprache und Sichtung von uns Erwachsenen verzehrt.
- Von zutraulichen Wildtieren halten wir uns fern und melden diese dem Forstamt.
- Tote Tiere und Giftpflanzen fassen wir nicht an.
- Wir treffen entsprechende Vorkehrungen, um uns vor Zecken zu schützen.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind darüber zu informieren, wenn das Kind ein Taschenmesser oder andere gefährliche Gegenstände bei sich oder im Rucksack trägt.

Infektionsschutz

Hier greifen die im Betreuungsvertrag hinterlegten Regelungen.

Medikamentengabe

Sind Medikamente ärztlich verordnet und deren Einnahme fällt auf die Betreuungszeit, kann dies nur nach schriftlicher Vereinbarung zwischen den Sorgeberechtigten und einer pädagogischen Fachkraft verabreicht werden. Medikamente **müssen** direkt an eine pädagogische Fachkraft übergeben werden! Sie dürfen auf keinen Fall im Rucksack oder an der Garderobe des Kindes aufbewahrt werden.

Handhygiene

- Vor dem Essen oder Zubereiten von Mahlzeiten, nach dem Kontakt mit den Tieren und nach der Stallarbeit waschen die Kinder sich die Hände mit Seife.
- Die Familien sorgen für ein sauberes Handtuch. Dieses soll bei Bedarf, mindestens aber 1x Mal die Woche gewechselt werden.

Wir wünschen uns, dass alle Familien sich in unserer Naturkita willkommen fühlen. Gemeinsam wollen wir in Zusammenarbeit mit der ganzen Hofgemeinschaft das Kind über einige Jahre mit Freude beim Wachsen beobachten und begleiten.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung
Ihr pädagogisches Team und Landwirte vom Ruhbauernhof**